

NUTZUNGSORDNUNG FÜR DIE COMPUTERRÄUME DER SPREEWALD-SCHULE LÜBBEN

VERHALTEN IM RAUM

- Der Raum darf nur für planmäßigen (auch planmäßigen Vertretungs-) Unterricht genutzt werden bzw. für Unterricht, der zusätzlich angemeldet und genehmigt ist.
- Die Nutzung des Raumes außerhalb des Unterrichts wird durch die Schulleitung und dem verantwortlichen Fachlehrer geregelt.
- Der Raum darf nur in Anwesenheit einer Lehrkraft betreten werden.
- Kein Schüler darf sich unbeaufsichtigt im Raum aufhalten.
- Der Raum darf nicht für wartende Schüler oder unautorisierte¹ Lehrkräfte aufgeschlossen werden.
- Zu Beginn und am Ende jeder Stunde sind der Raum und die Computersysteme zu kontrollieren und Mängel zu protokollieren.
- In jeder Stunde ist ein Sitzplan der Schüler anzufertigen auf dem das Datum, der Kursname und der Name der Lehrkraft bzw. aufsichtsführenden Person dokumentiert sind.
- Innerhalb der Räume ist den Anweisungen der aufsichtsführenden Personen Folge zu leisten.
- Essen, Trinken, Kaugummi kauen ist im Raum ist nicht gestattet.
- Garderobe jeglicher Art darf nicht auf die Computertische gelegt werden.
- Am Ende des Unterrichts² werden die Stühle an die Tische gestellt und die Fenster geschlossen.

ARBEIT AM COMPUTER

- Veränderungen der Installation und Konfiguration der Arbeitsstationen und des Netzes sowie an der Hardwareausstattung sind grundsätzlich untersagt.
- Fremdgeräte dürfen nicht an den Computer oder an das Netzwerk angeschlossen werden.
- Beim Auftreten von Funktionsstörungen ist die aufsichtsführende Person sofort zu verständigen.
Die Arbeit an dem Gerät ist zu beenden.
Die aufsichtsführende Person informiert schriftlich den pädagogisch organisatorischen Netzwerkkoordinator (PONK) über die Art und den Zeitpunkt der Störung und bezeichnet das Gerät als defekt.
- Am Ende des Unterrichts² meldet sich der Computernutzer vom Netzwerk ab. Die Computer werden heruntergefahren. Die Lehrkraft schließt den Hauptschalter.

¹ Unterricht nicht planmäßig im Raum, Unterricht nicht angemeldet und genehmigt

² vor einem Kurswechsel bzw. am Ende des Unterrichtstages

- Ein Rechtsanspruch auf die Speicherung und Verfügbarkeit persönlicher Daten besteht gegenüber der Schule nicht.

INTERNET-NUTZUNG

- Der Internet-Zugang ist grundsätzlich nur für schulische Zwecke zu nutzen.
Als schulisch ist auch ein elektronischer Informationsaustausch anzusehen, der unter Berücksichtigung seines Inhalts und des Adressatenkreises mit der schulischen Arbeit im Zusammenhang steht.
- Die Schule ist verantwortlich für ihr Internetangebot. Eine Geheimhaltung von Daten, die über das Internet übertragen werden, kann von der Schule nicht gewährleistet werden.
- Die Schule ist berechtigt, Daten in Protokolldateien zu speichern, aus denen Nutzer, Datum und Art der Nutzung festzustellen sind.
Zusätzlich kann sie so genannte Filtersoftware einsetzen, die (u.U. keine lückenlose) Sperrung fragwürdiger Seiten ermöglicht.
- Es ist verboten, Vertragsverhältnisse im Namen der Schule einzugehen (z.B. Bestellung von Artikeln über das Internet) oder kostenpflichtige Dienste im Internet zu nutzen.
- Das Laden und Versenden großer Dateien (z.B. Grafiken, Videos oder Audiodateien) aus dem Internet ist zu vermeiden.
- Das Herunterladen von Anwendungen ist nur mit Einwilligung der Schule zulässig.
- Die Veröffentlichung von Internetseiten der Schule bedarf der Genehmigung durch die Schulleitung.
- Es ist verboten, sich Zugang zu Informationen aus dem Internet zu verschaffen, die rechtlichen Grundsätzen in der Bundesrepublik widersprechen.
Das gilt insbesondere für Seiten mit gewaltverherrlichendem, pornographischem oder nationalsozialistischem Inhalt.
Verstöße hiergegen haben den Entzug der Nutzungsberechtigung zur Folge.
- Es ist untersagt, den Internetzugang zur Verbreitung von Informationen zu verwenden die dazu geeignet sind, dem Ansehen der Schule Schaden zuzufügen.
- Es ist verboten, Informationen weiterzugeben, die rechtlichen Grundsätzen widersprechen.
Dies gilt insbesondere für rassistische, ehrverletzende, beleidigende oder aus anderen Gründen gegen geltendes Recht verstoßende Nachrichten.
- Grundsätze der Netiquette sind einzuhalten.

ZUWIDERHANDLUNGEN

- Zuwiderhandlungen gegen diese Ordnung oder ein Missbrauch des Internet-Zugangs können neben dem Entzug der Nutzungsberechtigung für das Netz und die Arbeitsstationen disziplinarische Maßnahmen und Geldbußen nach sich ziehen.

INKRAFTTRETEN

- Diese Raum- und Nutzungsordnung ist Bestandteil der jeweils gültigen Hausordnung und tritt am Tage nach ihrer Bekanntgabe durch Aushang in Kraft.
- Einmal, zu jedem Schuljahresbeginn, findet eine Nutzerbelehrung statt, die im Kursbuch protokolliert wird.